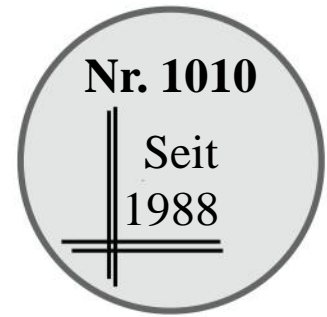




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Gnade, wo nur Zorn zu erwarten war

„Jakob hob seine Augen auf und sah seinen Bruder Esau kommen mit vierhundert Mann.“ 1. Mose 33,1

Zwanzig Jahre ist es her, seitdem Jakob sein Zuhause verließ. Und das war nicht im Guten. Nein, Jakob musste fliehen. Was hatte er für Angst und Kälte, für Not und Einsamkeit ausgestanden. Er hinterließ nur einen Trümmerhaufen. Seinen Bruder Esau hatte er gleich zweimal betrogen: Für ein einfaches Linsengericht hatte er ihm sein Erstgeburtsrecht geklaut. Esau war ja dumm genug, es zu verachten. Doch dann klaute er ihm auch noch seinen Segen. Das war keine Kleinigkeit. Der Segen des Vaters, das ist in dieser Zeit, in dieser Gegend ein Versprechen, dass das Leben gelingt. Das ist die Zusage: Gott wird mit dir sein. Das ist die Verheißung von Wohlstand, Macht und Reichtum. Von Glück und Gelingen. All das hatte Jakob seinem Bruder geklaut. Beim ersten Mal konnte man ja noch davon sprechen, dass Esau halt selbst schuld war, aber die zweite Nummer, die war so hinterlistig dass Jakob eindeutig als Betrüger dastand. Mit Fellen hatte er sich verkleidet. Die Mutter hatte ihm geholfen, das Essen gekocht für den Vater, der in seiner Blindheit sich tatsächlich täuschen ließ. Er schöpfte

zwar Verdacht, aber dann ließ er sich doch überreden. Die ganze Familie hatte unter dem Betrug von Jakob zu leiden. Vater und Mutter im Streit, der Vater tief beleidigt und erzürnt über den Betrug. Die Mutter musste den geliebten Sohn ziehen lassen, zwanzig Jahre durfte sie ihn nicht mehr sehen. Und mit Esau war die Gemeinschaft auch schwierig. Natürlich wusste Esau, dass seine Mutter gegen ihn gehandelt hatte, das vergiftete das Verhältnis, ganz klar. Esau hatte gedroht, seinen Bruder umzubringen. Das war keine leere Drohung. Das war in dieser Zeit die durchaus übliche Vorgehensweise, wenn einer dem anderen ein solches Leid antat, ihn auf diese Weise hinterging. Jakob musste fliehen. Zwanzig Jahre war er weg.

Und nun wieder auf der Flucht. Laban würde ihn am liebsten umbringen, wenn Gott ihn nicht geschützt hätte. Doch klar ist auch: Da hat er nichts mehr zu erwarten. Auch dort befindet sich nur noch ein Trümmerfeld. Gut, er ist reich geworden. Er hat zwei Frauen, Kinder und jede Menge Vieh bekommen. Doch weiß er, ob er damit durchkommt? Wird er die nächste Woche überleben? Esau kommt mit 400 Mann. Der, der ihm gedroht hat, ihn umzubringen, voller Wut, voller Hass, voller Schmerz darüber, dass ihn Jakob so derart brutal betrogen

hat. Jakob hat also allen Grund zur Sorge. Doch dann geschieht dieses Wunder:

„Esau aber lief ihm entgegen und herzte ihn und fiel ihm um den Hals und küsste ihn und sie weinten.“

Diese Versöhnung war nicht zu erwarten. Diese völlig unverdiente Güte und Gnade ist ein ungeheuer großes Geschenk für Jakob. Er, der mit seinem Tode rechnen musste, wird nun freundlich und voller Liebe und Wohlwollen umarmt, geküsst und wieder neu in die Familie aufgenommen. Was für ein Segen. Diese Geschichte wird ihm Neuen Testament noch einmal erzählt in der Geschichte vom verlorenen Sohn. (Lukas 15) Sie erzählt von Gottes Güte und Gnade. Wir, die Feinde Gottes, die wir uns ihm entzogen haben, ihn verachtet und betrogen haben, er kommt auf uns zu und liebt uns. **Römer 5,8: „Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben war, als wir noch Sünder waren.“** die Geschichte von Sünde und Betrug ist unsere Geschichte. Und auch die Versöhnung kann unsere Geschichte werden, wenn wir uns Gott anvertrauen. Er wartet auf uns! Jesus ist am Kreuz für uns gestorben. Nun dürfen wir auf seine Gnade hoffen.



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



5 x die Woche *neu!*

